

Erste
Dienstag
Donner-
tag
Samstag
und
Sonntag.
—
Belegpreis
pro Quartal
im Bezirk
Nagold
90 S.
außerhalb
1.—

Mus den Tannen

Amtsblatt für
Allgemeines Anzeige

Von der

Ältensteig, Stadt.
und Unterhaltungsblatt
oberen Nagold.

Einrück-
ungspreis
f. Ältensteig
und nahe
Umgebung
bei einm.
Einrückung
8 S. bei
mehrmal.
je 6 S.
außwärts
je 8 S. die
1/2spalt. Zeile

Nr. 92.

Man abonniert außwärts auf dieses Blatt bei
den Postämtern und Postboten.

Sonntag, 20. Juni

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg-
reichste Verbreitung.

1897.

Sandessnachrichten.

* Ältensteig, 19. Juni. Wie sehr der Aberglaube noch in manchen Orten eingebürgert ist, darüber spricht ein Hexenprozeß, welcher dieser Tage vor dem Landgericht Stuttgart sich abwickelte, eine beredte Sprache. Der Besitzer der Wirtschaft zum „Waldborn“ in Wimsheim, O.A. Leonberg, Matth. Genter, hat eine Tochter, ein 15 Jahre altes hysterisches Mädchen. Da die Krankheit desselben den Wimsheimer Bürgern höchst seltsam vorkam, so mußte natürlich das Mädchen verheiratet sein und da es in den Anfällen meistens den Namen der Strumpfkathrine (Katharine Herrmann heißt das Mädchen) in den Mund nahm war dieses junge und unbescholtene Mädchen die Hexe. Als Nadelstickerin der Hexe wurde eine ältere Frau Namens Anna Maria Decker bezeichnet. In welchem Maße dieser Aberglaube verbreitet ist, beweist der Umstand, daß der Pfarrer von Wimsheim, der sich mit andern die größte Mühe gab, den Aberglauben auszurotten, erklärte, wenn er gegen diesen Aberglauben gepredigt hätte, so wären ihm $\frac{3}{4}$ der Gemeinde nicht mehr in die Kirche gegangen. Der Sachverhalt der Anklage ist u. a. folgender: Am 4. April hatte die Wirtstochter wieder einmal einen der oft wiederkehrenden Anfälle bekommen, und es hatte sich eine ganze Menge Bürger und Bürgerinnen eingefunden, darunter auch die Herrmann und zwar in der Absicht, durch ihr Erscheinen dem allgemeinen Geschwätz, sie sei eine Hexe, ein Ende zu machen, und sie unterhielt sich mit der Kranken, welche behauptete, sie habe sie vor 8 Tagen geplagt u. s. w. Als die Herrmann dies verneinte, mißte sich eine andere Frau herein, die Anna Maria Benzinger, und sagte zu der Herrmann: „Seit deine Mutter dem Mädle die Stachelbeer gegeben hat, ist sie krank, und wenn jetzt nicht ein guter Geist in Gestalt der Anna Ruckhaber vom Bad Boll (O.A. Göppingen) in das Mädle gefahren wäre, so hättest ihr es umgebracht“, und sagte kurz darauf: „Ich bitte Dich um Gotteswillen, komm nicht mehr in mein Haus,“ was als eine Beschwörungsformel gilt. Eine andere Frau hat ein Sprüchlein gebetet. Durch solche und andere lügenhafte Bemerkungen waren sowohl das Mädchen wie die Frau in ihrer Ehre aufs tiefste herabgewürdigt, ja die Leute gingen ihnen aus dem Weg und manches böse Wort, wie „die muß man verbrennen“ u. s. w. mußten sie hören. Die Herrmann erhob wegen dieser Beleidigung bei dem Schöffengericht in Leonberg Klage, wo am 15. Mai die Benzinger, wegen einem Vergehen der Beleidigung zu der Geldstrafe von 50 Mk. eventuell 10 Tagen Gefängnis und Genter wegen zwei Vergehen der Beleidigung, zu der Geldstrafe von 60 Mk. event. 12 Tagen Gefängnis verurteilt wurden. In der heutigen Sitzung gab nun der Nebenkläger, Rechtsanwalt Dr. Lautenschlager von hier, einen die erstaunliche Leichtgläubigkeit der dortigen Bauern beleuchtenden allgemeinen Ueberblick und bemerkte: In Wimsheim, wie in anderen Orten der Umgebung ist noch allgemein der Glaube verbreitet, daß daselbst eine ganze Reihe von weiblichen Hexen, ja auch ein Hexenmeister, dessen Eigenschaft erblich sein soll, leben. Diese verhexen Menschen, Vieh, auch Schweine, Kühe, sodaß sie keine Milch mehr geben und zwar werden den zu Verhexenden Früchte, oder sonstige Nahrungsmittel eingegeben — im vorliegenden Fall waren es Stachelbeeren. Ist nun einmal eine Person oder ein Tier verhext, so bekommen sie alle möglichen bösen Anfälle, welche sich so steigern, daß sie zuletzt den Tod zur Folge haben. — Es wurde konstatiert, daß unter den Wimsheimer Bürgern einige waren, die den beiden vermeintlichen Hexen Todesfälle letzter Zeit, Krankheiten aller Art an Menschen und Tieren, zuschrieben. Hiergegen werden Hausmittel angewendet, darunter nicht wiederzugebende, ferner Sprüche aus der Bibel, wie auch im vorliegenden Falle bei Anwendung des Namens „Gottes“, in vielen Fällen wendet man sich an das Bad Boll. Die oben erwähnte

Anna Ruckhaber, die, nebenbei bemerkt, gar nicht existiert, der gute Geist, ist nach dem Glauben der Leute, wie bei dem Schöffengericht in Leonberg konstatiert wurde, auf einer weißen Kage in einer halben Stunde von Bad Boll hergeritten!! Wenn so ein Geist auf einer schwarzen Kage oder einem Raben daherkommt, so ist er ein böser. — Doch das Hauptmittel ist der Hexenbanner, der mit vielem Kostenaufwand herbeigeschafft wird und der sich nur mit blanken Goldjüchsen bezahlen läßt, deren die Wimsheimer genug zu besitzen scheinen, denn 8 bis 10 Häuser u. s. w. hat derselbe, jedenfalls eine bekannte Persönlichkeit von Eppingen, „fest gemacht“. Der Name ist nicht zu erfahren, da die Leute glauben, wenn derselbe genannt werde, so haben die angewandten Hilfsmittel keinen Wert. Wegen mehrfachen Betrugs sucht man dem Schwindler auf die Spur zu kommen. Redner geht sodann zur Begründung der Anklage über und schließt mit den Worten: Ich bitte die Strafkammer, es bei dem schöffengerichtlichen Urteil zu belassen. Die zweite Strafkammer verwarf beide Berufungen und verurteilte die Beklagten zu den Kosten erster und zweiter Instanz. — In diesen Tagen, am 20. Juni 1872 (vor 25 Jahren) hat die Eröffnung der Eisenbahnlinie Stuttgart-Calw-Nagold stattgefunden und am 29. Juni wurde die von Gewerbetreibenden der Bezirke Calw, Leonberg und Nagold in's Leben gerufene Gewerbe-Ausstellung eröffnet.

Nach einer statist. Aufnahme bestehen in Württemberg 686 Gerbereibetriebe, welche im Jahr 1894/95 über 2 1/2 Mill. Häute und Felle im Rohwert von 27 1/2 Mill. Mk. einarbeiteten. Der Wert der Jahresproduktion belief sich auf 41 1/2 Mill. Mk. Unter sämtl. deutschen Bundesstaaten hat Württemberg die höchste Produktion aufzuweisen und steht heute noch mit dem handwerksmäßigen Betrieb obenan.

* Kottweil, 18. Juni. In der Rechtsache v. Münch begann heute die Verhandlung. Ueber den Erfind der vom 5.—10. April in Augenschein genommenen Güter lautet der Bericht der Sachverständigen, daß Freiherr v. Münch in Bewirtschaftung seiner Güter und Wälder nicht hinter den Anforderungen eines mittleren Oekonomisten zurückgeblieben ist, mithin nicht heruntergewirtschaftet hat. Die Gutachten der Psychiater kommen noch zur Verlesung.

(Verschiedenes.) In Rudersberg schlug der Blitz in das Haus des Bauern Münz ohne zu zünden, doch tötete der Strahl eine Kuh im Stalle. Wenige Stunden später setzte der Blitz in Jumbhof mehrere Gebäulichkeiten in Brand; dieselben wurden größtenteils zerstört. — Am Mittwoch abend schlug in Lendriedel bei einem heftigen Gewitter der Blitz in das Hirtenhaus, wodurch das Gebäude stark beschädigt und ein Farnen und eine Kuh getötet wurde.

* Karlsruhe, 18. Juni. Bankier Oppenheim aus Köln ist mit einem Biererzug von einem Felsen des Luftkurorts Sand bei Baden-Baden abgestürzt. Die Tochter, der Kutscher und drei Pferde sind tot, die Gattin schwer verletzt. Oppenheim erlitt einen doppelten Armbruch.

In Oberbayern wurde vor fünf Jahren ein Bauernburche zu 7 Jahren Zuchthaus verurteilt, weil er einen Bauernknecht erstochen haben sollte. Die Verurteilung erfolgte auf Grund der eidlichen Zeugenaussagen dreier Bauernburchen. Nun sind diese unter dringendem Verdacht, daß sie damals Meineide geschworen und selbst die Thäter gewesen sind, verhaftet worden.

* Berlin, 17. Juni. Die nunmehr vollzogene Ernennung des Kontreadmirals Tirpitz zum Staatssekretär des Reichsmarineamts bedeutet insofern eine neue Phase in der Entwicklung der Ministerkrisis, als nunmehr Admiral Hollmann sein Entlassungsgeßuch, um das bereits die „Legende“ ihre Schleier wob, endgültig bewilligt erhalten hat.

* Berlin, 17. Juni. Das Entlassungsgeßuch des

Präsidenten des Reichsversicherungsamts, Dr. Bödiker, soll vom Kaiser genehmigt worden sein.

* Hannover, 18. Juni. Ein furchtbarer Waldbrand zerstörte im Forste Wense bei Fallinghofstel 150 Morgen Kiefernbestand und 60 Ladungen aufgemachter Hölzer. Der Schaden ist enorm.

Ausländisches.

⊖ Nach der „N. Fr. Pr.“ trifft die österreichische Regierung alle Vorbereitungen, um einen Versuch der Verständigung zwischen Deutschen und Tschechen herbeizuführen. Vermutlich wird die Konferenz, welche zu diesem Zwecke einberufen werden soll, nicht in Wien, sondern in Prag stattfinden.

* Paris, 17. Juni. Sille hat den Beschluß gefaßt, daß allen Studierenden der dortigen Universität auf Verlangen Geld gegen das Versprechen geliehen werde, es zurückzahlen, wenn sie einmal können. Die Gesuche gehen durch den akademischen Senat an einen Sonderausschuß des Stadtrates, und außer diesen beiden Amtsstellen soll Niemand die Namen der geldbedürftigen Jünglinge erfahren. Dieser Beschluß dürfte sehr zur Hebung der Frequenz der Viller Hochschule beitragen.

* Paris, 17. Juni. Die seltsamsten Theorien über die Urheber der Explosionen werden aufgestellt. Man hat die Wahl zwischen einem Arran, Anarchisten, Polen, Elsch-Bohringer und einem deutschen Hezagenten und, wie Rochefort behauptet, den Ministern Méline und Hanotaux, die durch die Zerstörung des Bildes der Stadt Straßburg sich beim deutschen Kaiser einschmeicheln wollten!! Die Anarchisten, die von Zeitungsberichterstattern befragt wurden, lehnen die Verantwortung an den Attentaten mit Entrüstung ab.

⊖ Brüssel, 17. Mai. Die scharfe Rede des Königs Leopold am Sonntag zu Gunsten der Heeresreform scheint nach einem Telegramm des „B. L.“ einen Konflikt zwischen der Regierung und dem König hervorgerufen zu haben. Die Regierungspresse greift den König heftig an. Der Antwerpener Abg. Delsbete meldete eine Interpellation über die Rede des Königs an, was große Sensation erzeugte. Der König hatte eine lange Unterredung mit dem interimistischen Kriegsminister Vandenberghe, worin der Monarch neuerdings die Notwendigkeit der Heeresreform als unabweislich bezeichnete.

* Athen, 17. Juni. Infolge dringenden Ansuchens des Königs, den vollständigen wirtschaftlichen Ruin Griechenlands durch schnellen Abschluß des Friedens zu verhindern, fand eine Beratung der hiesigen Vertreter der Großmächte statt, in welcher beschlossen wurde, sofort den Regierungen Bericht zu erstatten und die Ansprüche des Königs zu befürworten, wenn diese den Thatsachen entsprechen.

* Konstantinopel, 18. Juni. Einer Kosularmeldung aus Jannina zufolge hat eine aus 300 Mann bestehende griechische Bande bei Bovusa oberhalb Metovo die Grenze überschritten und wurde von 2 Bataillonen mit einem Verluste von 100 Mann zurückgeworfen. Ein drittes Bataillon wurde zur Verfolgung abgeschickt.

* Washington, 17. Juni. Der Vertrag zwischen den Vereinigten Staaten und Hawaii, sowie die Votschaft des Präsidenten Mac Kinley wurden gestern abend dem Senat vorgelegt. Die Inseln sind in Wirklichkeit bedingungslos an die Vereinigten Staaten übergegangen. Es bleibt ihnen in dessen überlassen, die Verwaltung nach eigenem Ermessen einzurichten.

Handel und Verkehr.

* Baihingen a. E., 16. Juni. (Viehmarkt.) Zutrieb 1152 Stück Vieh jeder Gattung. Der Markt war trotz des günstigen Heuwetters gut besucht und ging der Handel namentlich anfangs recht lebhaft bei guten Preisen, während später bei ruhigerem Handel ein kleiner Preisrückgang sich bemerklich machte. Der Umsatz war ein guter.

Verantwortlicher Redakteur: B. Kiefer, Ältensteig.



Revier Pfalzgrafenweiler.

Reis-Verkauf

Mittwoch den 23. ds. Mts.

3 Uhr

im „Hirsch“ zu Edelweiler aus Baumplatz, Neugrunt, Holländerweg und Birlwies ca.: 370 Km. Nadelreis und ca. 900 Wellen Schlagraum.

5000 Mark

hat gegen gute Sicherheit auf einen oder mehrere Posten anzuleihen.

Wer? — sagt

die Exp. ds. Bl.

Altensteig.

Leinenwäsche

Gummwäsche

Papierwäsche

in Steh- u. Umlegfragen

empfehlen

Fritz Bizemann.

Altensteig.

Couristen-Hemden

sind in verschiedenen Größen u. Qualitäten in großer Auswahl eingetroffen bei

C. W. Lutz.



Altensteig.

Kinderwagen

Reise-Effekten

sowie sämtliche

Sattler-Artikel

billigt bei

H. Becker

Sattler u. Tapezier.

Rheumatismus und Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit so, daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte. Ich bin jetzt von diesem Uebel durch ein australisches Mittel (Eucalyptus) befreit und sende meinen leidenden Mitmenschen auf Verlangen gerne umsonst und postfrei Broschüre über meine Heilung.

Rlingenthal i. Sachj.

Ernst Geh.

Dankagung.

Mit dankerfülltem Herzen teile Ihnen mit, daß der Gebrauch der von Ihrer Apotheke bezogenen Medikamente mit dem besten Erfolg gekrönt war. Die Flecken, welche vorher fast den ganzen Körper bedeckten und große Schmerzen verursachten, sind jetzt vollständig verschwunden und konnte ich zur großen Freude unserer lb. Mutter Priorin u. meiner lb. Nitschwester ohne Unterbrechung meinen Pflichten nachkommen, was sonst nicht der Fall war. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus und werde Sie stets in meine täglichen Gebete einschließen, damit Ihnen der liebe Gott alles lohnen möge. Werde nicht verfehlen, alle mit diesem Leiden Heimgesuchte an Sie zu weisen.

Rülzheim b. Germersheim (Pfalz) den 27. November 1896.

A. Soleta, arme Schulschwester.

Gegen 50 Pfg. in Briefmarken Versandt der Schrift. entz.: (Beschreibung der Flechtenkrankheit nebst Belehrung für alle Kranke überhaupt und Rassen-attefte Scheitler) franko.

Somnopath. Institut für alle inneren und äußeren Krankheiten in Köln. Rerzliche Leitung. Behandl. auswärtiger Patienten Briefl. und gewissenhaft. Medizin Versandt durch Apolbeke.

Str.: Somnopath. Institut, Köln a. Rh. Sanjaring 119.

Altensteig.

Ia. Roman- & Portland-Cement

in nur bester Qualität

G. Schneider

Baumaterialien-Geschäft.

bei

Reisende & Auswanderer



nach Amerika

befördert und sind Schiffs-Verträge über Hamburg, Havre, Antwerpen zu den billigsten Tagespreisen erhältlich bei

W. Niefer, Altensteig.

Altensteig.

Bettfedern u. Flaum

Bettbarchent

Trill und Kältsche

empfehlen in sehr großer Auswahl ausnahmsweis billig

G. Strobel.

Altensteig.

Gebraunten Caffee

durch patentiertes Röstverfahren, in mittelbrauner Farbe, aus nur vorzüglichen, kräftigen und rein schmeckenden Qualitäten hergestellt pr. Pfund zu Mark 1.80, 1.60, 1.40 und 1.30

Roh-Caffee, blau und gelb

in 12 Sorten von Mt. 1.10 bis Mt. 1.60 pr. Pfund empfehlen

C. W. Lutz.

Altensteig.



Globetbüchsen

Lerzerole

Revolver

sowie sämtliche

Munition

empfehlen in großer Auswahl

Paul Beck.

Preisermäßigung.

Das rühmlichst bekannte Bettfedern-Lager

Harry Anna in Altona

versendet jetzt unter Nachnahme:

neue Bettfedern für nur 40 u. 50 S.

bed. bessere schon f. 60 u. 80 S. b. Vfd.

vorzügl. gute, jetzt nur 1. M. u. 1.20 M.

Prima Halbdaunen, für nur 1.50

u. 1.90 M.

Prima Daunen, jetzt nur 2.40 M. u.

2.80 M.

Fertige, gute Betten (Unterb., Decke,

2 Kissen) einschläf. nur 20, 30, 40 M.,

zweischläf. nur 30, 40, 50 M.

Umtausch bereitwilligst.

Agenten überall gesucht.

Altensteig.

Couristenhemden

Turnerhemden

Radlerhemden

sind in schöner Auswahl eingetroffen bei

Fritz Bizemann.

Treibriemen

best. Qualität

bei Gebr. Steus, Esslingen

Gerberri & Treibriemenfabrik.

Aus Dankbarkeit

und zum Wohle Magenleidender gebe ich Jedermann gern unentgeltliche Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel etc. und teile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit und gesund geworden bin.

F. Koch, Königl. Förster a. D.,

Bömbfen, Post Nieheim (Westfalen).

Neu:

Schablonen

zur Wäschestickerei



und

Monogramme

bei

W. Niefer.

Altensteig.

Glärner Kräuterkäse

saftige

Schweizerkäse

schnittreife

Backsteinkäse

Gurken und Senf

empfehlen

Conditor Flaig.

Altensteig.

Cravatten

für Steh- und Umlegfragen in allen Fassonen

billigt bei

Fritz Bizemann.

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher junger Mensch, welcher Lust hat, das Schuhmacherhandwerk zu erlernen, findet unter günstigen Bedingungen eine Lehrstelle bei

J. Sihler, Stuttgart

Langestraße 9.

Engländerle.

Maurer-Gesuch.

6-8 Maurer finden sofort dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn.

Georg Weisinger

Maurermeister.



Altensteig.

Straßen-Bettel

vom 16. Juni 1897.

Dinkel neuer	6 60
Haber	8 78
Gerste	8
Roggen	8

Viktualienpreise.

1/2 Kilo Butter	90
2 Eier	10

Neueste Nachrichten.

§ Köln, 19. Juni. In seiner Antwort auf die Rede des Oberbürgermeisters sagte Kaiser Wilhelm, er wolle auf den Bahnen seines Großvaters wandeln, den Frieden, der seit Gründung des neuen deutschen Reichs besteht, erhalten, ferner das deutsche Recht vertreten und die deutschen Absatzgebiete, die wir brauchen, sichern und schützen.

§ Paris, 19. Juni. Ein fürchterlicher Wirbelsturm hat in der Nähe von Paris großen Schaden angerichtet. Bis jetzt ist der Tod von fünf Personen ermittelt. Eine größere Anzahl Menschen sind mehr oder weniger stark verletzt. Besonders hart wurden die Orte Armieres und Bois Colombes von dem elementaren Ereignis betroffen. Der letztgenannte Ort soll eine Zahl von 50 Toten bergen. Der an Gebäuden und auf Feldern verurteilte Schaden ist enorm.

